

Interpellation von Astrid Estermann und Patrick Steinle, Alternative-CSP, zum Fussgängerstreifen über die Allmendstrasse, Höhe Weststrasse

Antwort des Stadtrats vom 25. Januar 2011

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 23. November 2010 haben Astrid Estermann und Patrick Steinle, Fraktion Alternative-CSP, die „Interpellation zum Fussgängerstreifen über die Allmendstrasse, Höhe Weststrasse“ eingereicht. Sie stellen darin dem Stadtrat eine Reihe von Fragen.

Vorbemerkungen

Der Fussgängerstreifen über die Allmendstrasse, unmittelbar bei der Ausfahrt des Parkhauses Eisstadion, war ursprünglich nicht Bestandteil des Bauprojektes Eisstadion. Die Markierung wurde später im Zusammenhang mit der Projektierung des definitiven Kreisels Weststrasse aufgenommen, da es sich beim Übergang von der Weststrasse zum Hertizentrum um eine wichtige Fussgängerbeziehung handelt. Es trifft zu, dass durch die Flügelmauern der Tiefgaragenausfahrt die Sichtweiten beeinträchtigt werden. Zur besseren Erkennung des Fussgängerübergangs ist deshalb das Signal „Standort eines Fussgängerstreifens“ angebracht worden. Damit wird bei der Ausfahrt aus dem Parkhaus auf den Fussgängerstreifen aufmerksam gemacht. Zudem wurde mittels provisorischer baulicher Massnahmen im Ausfahrtsbereich ein geschützter Warteraum für Fussgänger geschaffen. Als weitere Massnahme wird nun die Flügelmauer so abgetragen, dass der Fussgängerübergang auch für Kinder gefahrlos benutzt werden kann.

Frage 1

Ist sich der Stadtrat bewusst, dass PkW-Fahrer bei der Ausfahrt aus der Tiefgarage des Stadions/Uptown-Hochhauses aufgrund der kürzlich erstellten beidseitigen Mauern den Fussgängerstreifen erst einsehen können, wenn sie zur Hälfte drauf stehen, dass sie also eigentlich nur extrem langsam ausfahren dürften, was der Erfahrung nach nicht alle Automobilisten tun?

Antwort

Ja, im Sinne der Vorbemerkungen.

Frage 2

Ist sich der Stadtrat bewusst, dass durch diese Mauern sowohl Tiefgaragenrampe als auch die Allmendstrasse stadtauswärts für Fussgänger sehr schlecht und sehr spät einsehbar sind.

Antwort

Ja, im Sinne der Vorbemerkungen.

Frage 3

Weshalb wurde die Mauer bei der Tiefgaragenausfahrt des Stadions bis zum Fussgängerstreifen vorgezogen, obwohl die Rampe dort kaum abfällt und obwohl der Quartierverein Zug West sofort intervenierte, als die Armierungseisen gelegt wurden?

Antwort

Die Ausfahrt und die Seitenmauern waren so geplant, dass sie allen gängigen Normen bezüglich Sichtweiten und Sicherheit entsprachen. Die Flügelmauern sind als sogenannte Überzüge ausgebildet, die eine tragende Funktion haben und die Rampe auf der darunter liegenden Pfählung abstützen. Wie eingangs ausgeführt, wurde der Fussgängerstreifen über die Allmendstrasse im Bereich des Kreisels erst nachträglich geplant. Damit auch Kinder den Fussgängerübergang sicher benutzen können, werden nun die erwähnten Korrekturen (teilweises Abtragen der Flügelmauer) getroffen.

Frage 4

Falls aus irgendwelchen Gründen ein Absperrung erstellt werden musste, warum wurde diese nicht transparent gestaltet?

Antwort

Wir verweisen auf die Antwort zu Frage 3.

Frage 5

Ist der Stadtrat bereit, diese extrem gefährliche Situation umgehend zu entschärfen, möglichst durch einen Rückbau der Mauer, unter unbedingter Beibehaltung des Fussgängerstreifens, der als direkte Verbindung zum Herti-Zentrum dient.

Antwort

Ja, der Stadtrat hat das Baudepartement der Stadt Zug bereits beauftragt, die Situation zu verbessern. Es wird jeweils der obere Teil der beiden Mauern auf einer Länge von ca. 3.50 m abgetragen. Der Fussgängerstreifen bleibt bestehen.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- die Antwort des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen und
- die Interpellation von Astrid Estermann und Patrick Steinle, Fraktion Alternative-CSP, zum Fussgängerstreifen über die Allmendstrasse, Höhe Weststrasse, als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 25. Januar 2011

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilage:

- Interpellation von Astrid Estermann und Patrick Steinle, Fraktion Alternative-CSP, vom 23. November 2010 zum Fussgängerstreifen über die Allmendstrasse, Höhe Weststrasse.

Die Vorlage wurde vom Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Pietro Ugolini, Departementssekretär, Tel. 041 728 22 01.